

Abschlussbericht Projektjahr 2011



Foto : Martin Sedlák

Obsah

1. Einleitung.....	2
2. Geschichte des Projektes.....	2

1. Einleitung

Das Deutsch-tschechische Jugendforum ist eine bilaterale Diskussions- und Projektplattform für junge Menschen aus Deutschland und Tschechien, die sich aktiv an der Ausweitung des deutsch-tschechischen Dialogs beteiligen möchten. Die Ideen- und Meinungspluralität seiner 20 deutschen und 20 tschechischen Mitglieder eröffnet diesem Gremium großes Potential.

Mitglieder des Jugendforums sind einerseits Vertreter von Jugendorganisationen, die sich dem deutsch-tschechischen Jugendaustausch widmen, wie zum Beispiel die Junge Aktion der Ackermann Gemeinde, die Deutsche Sportjugend, die Sudetendeutsche Jugend auf deutscher und den Vereinen Sojka, Slunce und Knoflik auf tschechischer Seite. Weitere Mitglieder werden durch ein Auswahlverfahren bestimmt. Bei der Auswahl legt das Jugendforum vor allem darauf Wert, dass die Kandidaten ein großes Interesse für die Thematik und eigene Ideen im Bereich der deutsch-tschechische Zusammenarbeit mitbringen.

Im Jahr 2010 setzte das 5. Deutsch-tschechische Jugendforum seine Arbeit fort. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die Arbeit des Gremiums im Jahr 2010.

Im Folgenden wird für alle Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Dies dient zur Gewährleistung der Lesbarkeit des Dokuments und soll keine Bevorzugung eines Geschlechtes signalisieren.

2. Geschichte des Projektes

Das Deutsch-tschechische Jugendforum entstand aus einer Initiative, die im Zuge der Deutsch-tschechischen Erklärung im Jahre 1997 und der Gründung des Deutsch-tschechischen Gesprächsforums eine Einbindung der jungen Generation in den offiziellen deutsch-tschechischen Dialog forderte. Im Jahr 2001 wurde das Deutsch-tschechische Jugendforum in seiner ersten Besetzung als ein Projekt des Koordinierungsrates des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums gegründet. Beide Gremien sind bis heute eng verbunden: Das Jugendforum beteiligte sich in diesem Jahr aktiv an der inhaltlichen Gestaltung der Jahreskonferenz des Gesprächsforums in Prag und ist in diesem seit dem Jahr 2003 personell durch beide Sprecher vertreten.

Die Schirmherrschaft für das Deutsch-tschechische Jugendforum übernahm auf deutscher

Seite die Vorsitzende der Deutsch-Tschechischen Parlamentariergruppe und Mitglied des Deutschen Bundestags Petra Ernstberger und auf tschechischer Seite der ehemalige Europaparlamentarier und ehemalige tschechische Außenminister Josef Zieleniec. Das Deutsch-tschechische Jugendforum wird finanziell durch den Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds, das tschechische Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport und aus Mitteln des Kinder- und Jugendplan des Bundes gefördert.

Vorbereitung und Verlauf des Projekts gewährleisteten im Zeitraum 2001 – 2003 das Koordinierungszentrum des deutsch-tschechischen Austauschs Tandem, IDOR und die Brücke/Most-Stiftung in Dresden. Seit dem Jahr 2003 gewährleisteten die Existenz des Deutsch-tschechischen Jugendforums die Trägervereine Česko-německé fórum mládeže, o.s. und Freunde des Deutsch-tschechischen Jugendforums e.V., deren Mitglieder aus den Reihen der ehemaligen Mitglieder des Jugendforums stammen. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement ermöglichen sie die Existenz des Jugendforums auch für ihre Nachfolger.

Das Deutsch-tschechische Jugendforum hat innerhalb der letzten acht Jahre zahlreiche Projekte umgesetzt. Dies gelang auch dank der langjährigen und engen Zusammenarbeit mit Geldgebern und Partnern, wie dem Koordinierungszentrum des deutsch-tschechischen Austausch Tandem, dem Goethe-Institut Prag, dem DAAD Prag und vielen anderen.

3. Treffen und Projekte des Deutsch-tschechischen Jugendforums im Jahr 2011

Der Übersichtlichkeit wegen werden im folgenden die Treffen des Deutsch-tschechischen Jugendforums nach Amtsperiode aufgeführt.

3.1 Treffen in der 5. Amtsperiode des Deutsch-tschechischen Jugendforums (erste Jahreshälfte)

3.1.1 Plenartreffen (= Frühlingskonferenz)

3.1.2 Treffen der Arbeitsgruppen

3.1.3 Treffen des Organisationsteams

In der Amtszeit 2009 – 2011 gehörte auch erstmals ein Training für die AG-Leiter und deren Stellvertreter zu den Aktivitäten des Jugendforums. Ziel des Seminars war es, die AG-Leiter und ihre Stellvertreter auf ihre künftige Aufgabe vorzubereiten. Erfahrungen aus den vergangenen Amtszeiten haben gezeigt, dass mit dieser Tätigkeit hohe kommunikative und organisatorische Anforderungen verbunden sind. Das Gelingen der Projekte der Arbeitsgruppen hängt auch von der Fähigkeit der AG-Leiter ab, die an sie gestellten Anforderungen zu meistern. Das Seminar wurde vollständig von Spendengeldern finanziert.

Es wird angestrebt, die Durchführung solcher Seminare im Jugendforum fest zu etablieren, um den Jugendlichen zu ermöglichen, sich wichtige Schlüsselqualifikationen anzueignen bzw. noch zu verbessern, und um die Projektarbeit des Jugendforums auf kurze sowie lange Sicht noch effizienter zu gestalten.

Eine Übersicht der eigenen Treffen im Jahre 2010 bietet folgende Tabelle:

Treffen	Ort	Datum	Deutsche Teilnehmer	Tschechische Teilnehmer
Treffen der Vereine				
Frühlingskonferenz	Dresden	22. – 25.4. 2010		
Herbstkonferenz	Chemnitz	2. – 5.9.2010		
Orgateam-Treffen				
AG Alltagskultur				
AG Kultur				
AG Bildung				
AG Integration				
AG Jugend und Demokratie				

1. Plenartreffen

Das Deutsch-tschechische Jugendforum trifft sich zweimal jährlich im Plenum. Während dieser Treffen werden:

- interne Entscheidungen getroffen
- gemeinsame Projekte und ihre Realisierung vorbereitet
- Anregungen und Ideen für Politiker und andere Entscheidungsträger der deutsch-tschechischen Beziehungen mit Blick auf die junge Generation entwickelt
- gesellschaftliche Fragen und Probleme im deutsch-tschechischen Kontext diskutiert und gegebenenfalls Stellungnahmen zu einigen dieser Thematiken ausgearbeitet

Vorbereitet werden die Plenartreffen durch das sechsköpfige Organisationsteam. Es besteht aus den Sprechern, ihren Stellvertretern und den Koordinatoren des Jugendforums. Das Organisationsteam hat sich im Jahr 2009 vier Mal getroffen.

1.1. Plenartreffen in Berlin (8. – 11. Mai 2009)

Vom 8. bis 11. Mai 2009 fand das letzte Plenartreffen des 4. Deutsch-tschechischen Jugendforums in Berlin statt. Höhepunkt war die Abschlusspräsentation der zweijährigen Arbeit in der Tschechischen Botschaft in Berlin am letzten Tag des Plenartreffens. Im

Mittelpunkt des Plenartreffens standen aus diesem Grunde die Vorbereitungen für dieses Ereignis. Hierbei erarbeiteten die Mitglieder zunächst Power-Point-Präsentationen, in denen sie die Ergebnisse ihres zweijährigen Wirkens festhielten. Weiterhin leiteten die Koordinatorinnen eine Reflexionsrunde, bei der die Mitglieder die gesamten zwei Jahre Revue passieren ließen und Lob und Verbesserungsvorschläge zusammentrugen. Am nächsten Tag feilten die Mitglieder des Jugendforums an ihrer Rhetorik und Präsentationstechnik. Unterstützt wurde die Gruppe hierbei durch den Coach Walther Pittroff. Dieser gab zunächst allgemeine Hinweise und Erläuterungen für öffentliches Sprechen. Anschließend half Herr Pittroff den einzelnen Arbeitsgruppen bei der Probe ihrer Redebeiträge: Jede Arbeitsgruppe trug dem Plenum ihre Präsentation vor und erhielt sofort Feedback und Verbesserungsvorschläge. Dies hat dazu beigetragen, dass die Abschlusspräsentation sehr professionell verlief. Ein weiterer Teil des Plenartreffens war der Besuch ehemaliger Mitglieder des Forums. Diese erläuterten die Arbeit der Trägervereine und motivierten die Mitglieder dazu, sich auch nach dem Ende ihrer Mitgliedschaft für das Jugendforum zu engagieren. Teil des Plenartreffens war auch ein Kultur- und Bildungsprogramm. So besuchten die Mitglieder ein Konzert der tschechischen Band „The Chruščov“, welche die Mitglieder nach Berlin eingeladen hatten. Weiterhin erkundeten die Mitglieder bei einer Stadtrallye mit tschechischer Thematik jeweils zu fünft die Bundeshauptstadt.

Mit der Abschlusspräsentation in der Tschechischen Botschaft feierte das 4. Deutsch-tschechische Jugendforum am letzten Tag des Plenartreffens seinen Abschied. Erschienen waren rund 100 Gäste, darunter zahlreiche Vertreter von Organisationen und Institutionen, welche die nachbarschaftlichen Beziehungen beider Länder seit langem fördern. Auch Politiker und bedeutende Persönlichkeiten, die sich um die Deutsch-tschechischen Beziehungen verdient gemacht haben, waren präsent. Zu ihnen zählten der Vorsitzende des Beirats des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums Herr Professor Gert Weisskirchen, MdB sowie Herr Frantisek Černý, Botschafter a.D. Nach der Begrüßung stellten die Arbeitsgruppen nacheinander ihre Projekte vor. Anschließend hatten interessierte Gäste die Möglichkeit, sich an den Ständen der einzelnen AGs näher über die Projekte und das Jugendforum allgemein zu informieren. Auch diese Möglichkeit wurde rege genutzt.

1.2. Plenartreffen in Čelákovice (3. – 6. September 2009)

Anfang September kamen die Mitglieder des neu gewählten Jugendforums das erste Mal zusammen. In vier arbeitsintensiven Tagen wurde der Grundstein für die künftige Projektarbeit in Arbeitsgruppen gelegt und das Jugendforum in seiner Struktur und Arbeitsweise vorgestellt. Zunächst berichteten ehemalige Mitglieder des Jugendforums aus einer persönlichen Sicht über das Jugendforum. Die Präsentation war so aufgebaut, dass alle relevanten Rollen (Mitglied, Arbeitsgruppen-Leiter, Sprecher, Mitglied des Organisationsteam etc.) von je einer Person vertreten wurden. In den nächsten Tagen wurde das Forum dann systematisch präsentiert. Einleitend sprach der Historiker Prof. Volker Zimmermann über die deutsch-tschechischen Beziehungen in ihrer historischen Entwicklung. Der Vortrag verortete das Jugendforum in einen Problemkontext und regte intensive Diskussionen an. Neben Ausführungen der Koordinatorinnen waren während der Plenartage Vertreter unserer Förderer eingeladen (seine Anwesenheit ermöglichen konnte je ein Vertreter des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, TANDEMs, und der Friedrich-Ebert-Stiftung Prag). Diese konnten den Mitgliedern bereits ausführliche Informationen zur Beantragung von Fördergeldern für ihre Projekte liefern. In Kleingruppen erläuterten Mitglieder der Trägervereine weiterhin die Abrechnungsformalitäten und verteilten eine Broschüre, die alle

relevanten Regelungen zusammenfasste. Das Plenum verständigte sich zudem auf seine Prinzipien der Öffentlichkeitsarbeit und erhielt dazu ein Briefing. Gleichzeitig hielt das Plenum fest, auch auf künftigen Plenartreffen relevante gesellschaftliche Themen/Probleme in und zwischen beiden Ländern gemeinsam diskutieren zu wollen, gern verbunden mit der Beteiligung externer Experten.

Zweiter Schwerpunkt des Plenartreffens war die Bildung von Arbeitsgruppen, die in den kommenden zwei Jahren eigene Projekte mit Bezug auf deutsch-tschechische Kontexte realisieren werden. Der Gruppenbildungsprozess wurde intensiv vorbereitet (so mussten die Mitglieder bereits vor dem Plenartreffen eigene Ideen bzw. thematische Prioritäten einreichen, aus denen dann allgemeine Kategorien gebildet wurden, die den Ausgangspunkt für die Entstehung von Arbeitsgruppen darstellten) und durch einen externen Coach betreut. Aus dem Treffen sind folgende Arbeitsgruppen hervorgegangen:

Arbeitsgruppe Alltagskultur: Filmische Vermittlung des Alltags von Deutschen und Tschechen

Arbeitsgruppe Bildung: Information über und Motivation zu Auslandsaufenthalten junger Menschen in Deutschland und Tschechien

Arbeitsgruppe Jugend und Demokratie: Herausbildung und Schaffung eines demokratischen Bewusstseins bei tschechischen und deutschen Jugendlichen durch gemeinsame Projektarbeit

Arbeitsgruppe Kultur: kulturelle Begegnungen zwischen Partnerschulen aus beiden Ländern

Arbeitsgruppe Integration: Auseinandersetzung der deutschen und tschechischen Schülern mit der Situation an ihrer Schule und den Möglichkeiten, Veränderungen durchzusetzen

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten der einzelnen Arbeitsgruppen und der bisherigen Arbeit dieser sind in Kapitel 5 vermerkt.

2. Arbeitsgruppen der 5. Amtszeit des Jugendforums im Jahr 2011

2.1. Arbeitsgruppe Alltagskultur

Die AG Alltagskultur realisiert ein Filmprojekt, das junge Deutsche und Tschechen auf einen Aufenthalt in ihrem Nachbarland neugierig machen soll. Indem ihr Film Erfahrungen zeigt, die ein deutscher bzw. tschechischer Neuankömmling im jeweils anderen Land macht, wirft er eine interessante Perspektive auf. Der Zuschauer kann sich einmal mit demjenigen identifizieren, der sich ein neues Land erschließt, und dann wieder mit der Gesellschaft, in die ein Gast kommt. Dieser Rollenwechsel und das Sich-Betrachten aus der Fremdperspektive regen zu einer Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und der eigenen Gastfreundschaft an. Gleichzeitig zeigt der Film, dass das Entdecken von Unterschieden nichts Bedrohliches sein muss, sondern Spaß machen kann. Er soll Unsicherheiten entgegenwirken, die den Schritt ins Ausland blockieren. In kurzen Interviews lässt die AG auch die zu Wort kommen, die den Schritt gewagt haben. Neben den Interviews werden als roter Faden gespielte Szenen gezeigt, in denen Besonderheiten aus Deutschland bzw. Tschechien dargestellt werden, die dem Einheimischen nicht auffallen, aber durch die Augen des Zugereisten

sichtbar werden.

Bisher hat die Gruppe einen Foto- und Filmwettbewerb zum Thema „Besonderheiten in Deutschland und Tschechien/Leben im Ausland“ ausgeschrieben, um auch Input von Außenstehenden zu bekommen. Für den Wettbewerb konnte der Autor Jaroslav Rudiš als Schirmherr gewonnen und Sponsoren für die Preise für die Sieger gefunden werden. Es wurde ein Plakat mit der Ausschreibung gestaltet, das die Mitglieder in ihren Städten aushängen werden. Das Plakat befindet sich zur Zeit im Druck. In elektronischer Form wurde der Aufruf zur Teilnahme schon an Schulen, Hochschulen und Unis verschickt und wird noch an weiteren Stellen platziert. Es gibt ihn auch schon im Internet. Derzeit fragt die Arbeitsgruppe mögliche Juroren an.

In Bezug auf den Film wurden der Rahmen und die Struktur festgelegt und die ersten Szenen umrissen. Bis Ende des Jahres sollen die Szenen ausformuliert werden und eine erste Fassung des Drehbuchs fertig sein. Die Suche nach Studenten, die mit der Gruppe Interviews führen oder Szenen nachstellen möchten, läuft bereits. Wegen der technischen Voraussetzungen für den Dreh haben sich die drei Berliner Gruppenmitglieder mit Filmstudenten getroffen und die Informationen über das nötige Equipment, vermeidbare Anfängerfehler und vieles mehr an die AG weitergegeben. Die Gruppe recherchiert derzeit die Preise und Konditionen für das Ausleihen der Geräte und handelt die Drehgenehmigungen aus. Außerdem haben sich die Mitglieder auf ihrem AG-Treffen mit Filmtechniken und Stilmitteln in Dokumentarfilmen beschäftigt.

Es wurden Förderungsmöglichkeiten zusammengetragen und die Gruppe befindet sich derzeit in der Phase der Antragstellung. Ein detaillierter Finanzplan ist in der Vorbereitung und es werden Kostenvoranschläge eingeholt, damit die Anträge möglichst bald gestellt werden können.

2.2. Arbeitsgruppe Bildung

Die AG Bildung hat sich auf dem ersten Plenartreffen des Deutsch-Tschechischen Jugendforums im September 2009 in Čelákovice gebildet. Bereits bei den ersten Zusammenkünften der Gruppe legten die Mitglieder das übergeordnete Ziel der Arbeit fest. In Tschechien besteht bereits ein Projekt unter dem Titel: „Do Německa na zkušenu!“, das an über 300 Schulen in der gesamten Tschechischen Republik durchgeführt wird. Tschechischen Schüler die Deutsch als Fremdsprache erlernen, werden dabei innerhalb einer Unterrichtsstunde die Möglichkeiten erklärt, wie sie nach Deutschland kommen können, um dort als PraktikantInnen, StudentInnen, SchülerInnen etc. einige Zeit verbringen zu können, um ihre Sprach- und Kulturkenntnisse über das Nachbarland zu vertiefen und zu erweitern. Die gesamte Unterrichtsstunde wird dabei von jungen Leuten geleitet, die auf eine lockere und spielerische Art und Weise versuchen, das Nachbarland für die Jugendlichen interessant zu machen. Mit Hilfe der Sprachanimation oder in Form eines Quiz` werden die Kenntnisse über die Sprache und Kultur Deutschlands geprüft und vertieft. In einer Broschüre, die am Ende einer solchen Unterrichtseinheit ausgegeben wird, sind noch einmal alle Möglichkeiten und Wege nach Deutschland zusammengefasst und in kurzer und prägnanter Form dargestellt. Dieses Projekt wurde ebenfalls durch das Deutsch-Tschechische Jugendforum initiiert und erfreut sich einer starken Nachfrage und eines Zuwachses an Schulen, die ebenfalls eine solche Unterrichtsstunde in ihren Lehrplan einführen möchten. Mittlerweile läuft das Projekt auf eigener Basis, d.h. die Finanzierung und die Jugendlichen, die die Stunden halten, sind nicht nur TeilnehmerInnen des Jugendforums.

Animiert durch dieses sehr erfolgreiche und vorbildhafte Projekt entstand innerhalb der Gruppe die Idee, in ähnlicher Art und Weise eine solche Form der Unterrichtsgestaltung in Deutschland zu etablieren. Vorerst möchte die Gruppe die Schulen erreichen, die Tschechisch als Unterrichtssprache anbieten und an denen SchülerInnen unterrichtet werden, die mit der tschechischen Kultur und Sprache bereits in Berührung gekommen sind und die sich einen Aufenthalt in der Tschechischen Republik vorstellen können. An erster Stelle stehen dabei die beiden Bundesländer Sachsen und Bayern, da sie über eine gemeinsame Grenze mit Tschechien verfügen und zumeist in den grenznahen Schulen auch Tschechischunterricht angeboten wird. Perspektivisch wäre natürlich die Durchführung eines solchen Programms auch in anderen Bundesländern erstrebenswert, aber dafür fehlen bisher die Erfahrungen und das Feedback. Die Bildungsministerien der beiden Bundesländer Bayern und Sachsen haben sich ebenfalls bereit erklärt, ein solches Projekt zu fördern.

Bis zum ersten AG-Treffen in Plzeň, das vom 30.10. bis zum 1.11. stattfand, hatten sich die Mitglieder verschiedene Aufgaben gestellt, die sich vor allem um die Informationsbeschaffung und -strukturierung drehten. Sie wollten herausfinden, welche Möglichkeiten überhaupt bestehen, einen Aufenthalt in der Tschechischen Republik zu realisieren und welche Finanzierungsmöglichkeiten für einen solchen bestehen. Außerdem sollten auch Informationen beschafft werden, welche Möglichkeiten in Deutschland bestehen, die tschechische Sprache zu erlernen.

Beim AG-Treffen wurden diese Informationen zusammengetragen und erste Vorstellung über die Broschüre, die im Rahmen des Projektes für die SchülerInnen erstellt und bei der Unterrichtsstunde verteilt werden soll, ausgearbeitet. Weiterhin entstand ein Finanzplan, um einen Überblick über das ungefähre Ausmaß der Kosten zu bekommen. Danach haben die neuen Aufgaben verteilt, die sich jetzt bereits mit konkreten Fragen wie dem Abdecken der Kosten durch finanzielle Unterstützung oder dem Ausarbeiten eines Layouts für die Broschüre befassen.

Die nächsten Ziele sind dann die konkrete Erstellung der Broschüre, die detaillierte Planung der Unterrichtsgestaltung. Anschließend will die Gruppe Schulen, die bereits von den Kultusministerien als potentiell interessiert vorgeschlagen wurden, besuchen und dort das Programm anwenden.

2.3. Arbeitsgruppe Jugend und Demokratie

Die AG Jugend und Demokratie hat es sich zum Ziel gesetzt, deutschen und tschechischen Jugendlichen Kenntnisse des politischen Systems und der Demokratie zu vermitteln. Hierzu soll jedes Jahr ein Projektteam ein ausgewähltes Thema bearbeiten. Dafür wird die Gruppe Jugendliche dazu einladen, sich vor Ort beispielsweise die Arbeit des Parlaments anzuschauen und reflexiv-kritisch Stellung zu nehmen. Zudem sollen durch Exkursionen das gesellschaftliche wie politische Verständnis geschult werden. Die Teilnehmer werden durch einen Wettbewerb ausgewählt, in dem sie ihr politisches Interesse unter Beweis stellen, unter anderem in einem Fotowettbewerb. Am Ende der Exkursion sollen die gewonnenen Erkenntnisse kreativ bearbeitet werden. Diese Ergebnisse dienen der Zusammenstellung von Arbeitsmaterialien für den Politikunterricht in Schulen. Im Schuljahr 2010 wird das Thema des Projektes „Auf den Spuren des Kommunismus“ lauten.

Das erste Treffen soll im November 2010 stattfinden. Hierbei werden sich 10 deutsche und 10 tschechische Jugendliche an einem Wochenende in Berlin treffen. Die inhaltliche Gestaltung als auch die abschließende Zusammenfassung wird durch professionelle Führungen und Moderation unterstützt. Mögliche Punkte sind eine Begegnung mit

Zeitzeugen, ein Seminar zur kritischen Aufarbeitung des kommunistischen Regimes und Stadtführungen zu Themen wie dem Widerstand des Einzelnen gegen das Regime. Am Ende wollen wir den Jugendlichen den Rahmen bieten, ihre Erlebnisse und Erfahrungen aufzuarbeiten. Die so entstandenen Unterlagen sollen am Ende zusammengefasst, kommentiert und gedruckt werden. Hierfür werden wir Verlage kontaktieren. Ziel ist es, die so entstandenen Perspektiven und Gedanken auf breitem Wege interessierten Jugendlichen zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen ihrer AG-Arbeit hat die Gruppe ihr erstes Treffen in Berlin abgehalten. Hier konnte sie die Gedenkstätte Marienborn besuchen und an einer Führung teilnehmen. Dabei konnten wertvolle Informationen gesammelt werden. Die Gruppe verständigte sich darauf, dass die Gedenkstätte eines der Ziele für die Ausflüge mit den Jugendlichen werden soll. Desweiteren entwickelten die Mitglieder ein vorläufiges Programm für das geplante Wochenende, recherchierten Unterkunftsmöglichkeiten und nahmen Kontakt mit den Regisseuren eines sehr interessanten Filmes auf, die auch bereit wären, an der Studienreise teilzunehmen. Betreffend die Förderung gab es bereits Gespräche mit der Konrad Adenauer Stiftung, für welche die Gruppe ein Exposé ihrer Arbeit anfertigte. Eine Zusage steht derzeit noch aus.

2.4. Arbeitsgruppe Kultur

Die AG Kultur möchte mit zwei Schülergruppen des Heilwig Gymnasiums Hamburg und des musikalisch orientierten Gymnázium Jana Nerudy Prag deutsche und tschechische Themen in den Bereichen Literatur, Theater und Musik erarbeiten, die anschließend öffentlich aufgeführt werden sollen. Nachdem die Schüler bereits an ihren Schulen die Themen mit den betreuenden Lehrern, Herrn Martin Kozák (Hamburg) und Herrn Jakub Tichý (Prag), vorbereitet haben, werden sie diese gemeinsam in zehn aufeinander folgenden Tagen im September 2010 fertig stellen und inszenieren.

Die beiden Bereiche Literatur und Theater sollen dabei eng miteinander kooperieren. Daher werden ein deutscher und ein tschechischer Schüler zusammen für die Theatergruppe eine Bühnenfassung des „Ackermann aus Böhmen“, der in Prag gespielt werden soll, sowie des „Cimrman“, der in Hamburg präsentiert werden soll, schreiben. Die Oper „Brundibár“ soll als musikalischer Beitrag in beiden Städten aufgeführt werden. Am Ende jedes öffentlichen Auftritts werden die Teilnehmer des Projektes mit den Mitgliedern der AG Kultur die Europa-Hymne deutsch-tschechisch singen. In beiden Städten werden Auftritte sowohl an den Schulen als auch in größeren öffentlichen Räumlichkeiten für ein breiteres Publikum stattfinden.

Um beide Sprachen gleichermaßen in das Projekt zu integrieren, soll ein Mitglied des Theaterensembles Čojč den Schülern Hilfestellungen bei der Realisierung dieser Aufgabe bieten.

Während des Austausches werden die Schüler in den Familien der anderen Teilnehmer mit diesen zusammen leben, um neben der inhaltlichen Arbeit die Gelegenheit zu haben, die Kultur, Lebensweise und Sprache des Nachbarlandes besser kennen zu lernen. Die Zusammenarbeit der Schüler soll zudem in einem Film dokumentiert werden.

Nach Gründung der Arbeitsgruppe diskutierte diese zunächst über den Charakter des geplanten Projektes. Der Kontakt zu den beiden Lehrern in Hamburg und Prag wurde bereits frühzeitig durch ein AG-Mitglied aufgenommen. Die jetzige Konzeption konnte erst bei unserem ersten AG-Treffen von 6. bis 8. November 2009 in München detaillierter

ausgearbeitet werden. Bei unserem ersten AG-Treffen wählte die Gruppe die Themen für die Bereiche Literatur / Theater sowie Musik aus, besprach die Finanzplanung, die einige AG-Mitglieder erstellt hatten, und beriet sich über potentielle Sponsoren, die das Projekt unterstützen könnten. Wunsch ist eine Förderung durch Comenius. Alternativ wurde bereits eine Auswahl von Stiftungen getroffen, die das Projekt finanziell tragen könnten. Darüber hinaus wird sich die Gruppe um eine Unterstützung ihres Vorhabens im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Hamburg und Prag bemühen.

Nachdem dieses Projekt im September 2010 – abgesehen von der Bearbeitung des Filmmaterials – abgeschlossen sein wird, strebt die Gruppe an, in den Monaten bis zur Abschlusspräsentation der Projekte eine Übersetzung eines oder aller vier Programmhefte der Bayreuther Festspiele anzufertigen. Bisher liegen diese nur in deutscher, englischer und französischer Sprache vor – trotz der Nähe Bayreuths zu Tschechien.

2.5. Arbeitsgruppe Integration

Nachdem die AG Integration zunächst anvisiert hatte, die Integration von Migranten in Deutschland und Tschechien zu fördern und dies durch Workshops und Sommercamps für Schüler sowie durch die Implementation eines Buddy-Programms an Schulen umzusetzen, kam es auf dem 1. AG-Treffen in Berlin zu einer Neudefinition der Ziele, da die Gruppe während der ursprünglichen Projektfindung nicht vollständig war. Der neue Schwerpunkt der AG Integration liegt nun auf der Integration der Politik in das Schulleben. Im Vordergrund des Projektes steht ein Workshop für deutsche und tschechische Schüler, bei dem diese bilateral die Probleme, welche sie an ihren Schulen entdecken, diskutieren und gemeinsam nach Lösungen suchen können. Dabei will die Arbeitsgruppe politische Entscheidungsprozesse simulieren, um bei den Schülern ein Bewusstsein für Politik und Engagement zu wecken und sie dadurch in das politische Leben zu integrieren, und die Wichtigkeit von Wahlen zu demonstrieren. Während einer Skype-Konferenz einige Wochen nach dem 1. Arbeitsgruppentreffen wurde eine Übersicht mit möglichen Partnern und Sponsoren aufgestellt und festgelegt, dass das Projekt an zwei „durchschnittlichen“ tschechischen und deutschen Schulen durchgeführt werden soll. Eine Hälfte der Gruppe wird sich nun um ein einheitliches Anschreiben an mögliche Sponsoren kümmern, die andere Hälfte wird nach interessierten Schulen suchen.

3. Aktivitäten der Vertreter des Jugendforums nach außen

Über den Bereich der praktischen Jugendarbeit hinaus versteht sich das Jugendforum als Sprachrohr der Jugend und als ihre Interessenvertretung im deutsch-tschechischen Dialog. Daher wird der Anspruch erhoben, zu deutsch-tschechischen Themen öffentlich Stellung zu beziehen – zum Beispiel auf Tagungen und Konferenzen – und das politische Geschehen kritisch zu begleiten. Die Interessen und Standpunkte der Jugend sollen auf allen politischen Ebenen vertreten werden; sie sollen in den verschiedenen Institutionen Gehör erhalten und Eingang in den offiziellen politischen Dialog finden.

3.1. Deutsch-Tschechischer Jugendrat

Der Deutsch-Tschechische Jugendrat (Jugendrat) ist seit 1993 steuerndes Gremium der deutsch-tschechischen jugendpolitischen Zusammenarbeit. Vertreten ist hier das

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das tschechische Ministerium für Jugend, Schulwesen und Sport. Weitere Mitglieder auf tschechischer Seite sind Vertreter der Kreise, des tschechischen Kinder- und Jugendrates und des Deutsch-tschechischen Jugendforums. Auf der deutschen Seite sind es zum Beispiel Vertreter der Ständigen Kultusministerkonferenz, des Deutschen Bundesjugendrings und andere, je nach der aktuellen Ernennung. Der Jugendrat unterstützt die weitere Entwicklung und allgemeine Koordinierung des deutsch-tschechischen Jugendaustausches. Schwerpunkt des Jugendrates ist die Planung von Tandem Regensburg und Pilsen - Koordinierungszentren des Deutsch-tschechischen Jugendaustauschs. Die Sitzung für dieses Jahr fand von 25. bis 27. Februar 2009 in Pilsen statt.

Die tschechische Sprecherin Alena Felcmanová vertrat das Jugendforum in den Jahren 2008 – 2009. Aus der Initiative des Jugendrates ist zum Beispiel im April 2009 das deutsch-tschechische Jugendtreffen zum Anlass der tschechischen Ratspräsidentschaft entstanden, an dem auch das Jugendforum mitgewirkt hat. In dem Zeitraum 2009 – 2011 wird Anna Koubová, die tschechische Sprecherin für die Amtszeit 2009 – 2011, Vertreterin im Deutsch-tschechischen Jugendrat sein.

3.2. Beirat des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums

Das Jugendforum ist seit dem Jahr 2003 personell durch seine Sprecher im Beirat des Deutsch-tschechischen Gesprächsforums vertreten. Das Deutsch-Tschechische Gesprächsforum wurde im Dezember 1997 auf der Grundlage der Deutsch-Tschechischen Erklärung gegründet mit dem Ziel, den deutsch-tschechischen Dialog zu pflegen. Der Beirat entscheidet über das Thema der jährlich stattfindenden Jahreskonferenz und beschäftigt sich zudem in Arbeitsgruppen mit verschiedenen deutsch-tschechischen Themen. Seine Mitglieder sind je zehn Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Politik und Wirtschaft aus beiden Ländern, welche für eine Amtszeit von zwei Jahren von den Außenministerien beider Länder berufen werden.

Die Sprecher des Jugendforums nehmen dort ihre Aufgabe als Vertreter der Jugend wahr und bringen neue Impulse in den deutsch-tschechischen Dialog ein. Für 2009/2010 sind Martin Trapp und Alena Felcmanová durch die Außenminister beider Länder für den Beirat ernannt worden. Sie haben dort bei der Gestaltung der Jahreskonferenz, die im Oktober 2009 in Heidelberg zum Thema „20 Jahre danach – von den friedlichen Revolutionen zur Europäischen Integration“ stattgefunden hat, mitgearbeitet. An der Konferenz war das Jugendforum sehr intensiv beteiligt. Für jedes Panel der Konferenz wurde ein kurzer Film gedreht, wo junge Menschen - Mitglieder des Jugendforums - ihre „junge“ Perspektive präsentieren. Dieser Beitrag des Jugendforums wurde von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Auch für die kommenden Konferenzen ist mit einer engeren Einbindung des Jugendforums bei der Gestaltung der Jahreskonferenz zu rechnen.

3.3. Übersicht über die Aktivitäten des Jugendforums nach außen

Das Jugendforum wurde auf zahlreiche Veranstaltungen durch neue und alte Mitglieder vertreten und hatte dort unter anderem auch die Möglichkeit, die Arbeit des Forums in einem exklusiven Rahmen vorstellen zu können. Folgende Tabelle verdeutlicht diese Aktivitäten im Jahr 2009:

Politische Aktivitäten 2009

14. 2. 2009 Teilnahme der Sprecher am Eröffnungsball der Tschechischen EU Ratspräsidentschaft, Botschaft der Tschechischen Republik, Berlin.
2. – 3. 2. 2009 Treffen des Beirats zum Deutsch-Tschechischen Gesprächsforum Martin Trapp, Alena Felcmanová, Straßbourg.
25. – 27. 2. 2009 Deutsch-Tschechischer Jugendrat, Alena Felcmanová, Pilsen.
13. 3. 2009 Abschlusspräsentation des Schulprojekts, Goethe-Institut, Prag.
2. 4. 2009 Podiumsdiskussion der AG Zivilgesellschaft zum Thema "Gesellschaftspolitische Bildung – Warum und Wie? Situation und Perspektiven in der Tschechischen Republik" im tschechischen Schulministerium in Prag.
17. – 19. 4. 2009 Mitwirkung und Teilnahme am 6. Deutsch-tschechischen Jugendtreffen „generation.Europe 2009“, Workshop zum Thema Energiepolitik, Koordination Daniela Fousková, Referent Alois Tost, Čelákovice
25. 4. 2009 Jubiläumsfeier zu 5 Jahren EU-Erweiterung, AG Europa, Zittau.
2. – 3. 5. 2009 Preisübergabe des Jugendwettbewerbs „Go East“ von Renovabis, Janina Zajíc, Jan Zajíc, Freiburg.
29. 5. – 1. 6. 2009 „Zwanzig Jahre Freiheit – Deutschland dankt seinen Nachbarn“. Moderation der Veranstaltung, Teilnahme an der Podiumsdiskussion und Vorstellung der aktuellen Projekte im exklusiven Rahmen am Wenzelsplatz, bei einer Veranstaltung des Auswärtigen Amtes. Anna Kárníková, Alena Felcmanová, Martin Trapp. Prag.
15. 10. 2009 Deutsch-tschechischer Tag. Michal Vít, Martin Sedlák, Stella Lange, Alena Vlachová. Brünn.
16. – 18. 10. 2009 Jahreskonferenz des Deutsch-tschechischen Gesprächsforums zum Thema „20 Jahre danach – von den friedlichen Revolutionen zur Europäischen Integration“. Orgateam, Vereinsmitglieder. Heidelberg.
26. 11. 2009 Empfang zur Eröffnung Czech-German Young Professionals Programm. Anna Koubová, Martin Sedlák. Prag

4. Beitrag des Projekts zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit und Perspektiven weiterer Aktivitäten

Das Deutsch-tschechische Jugendforum spielt durch seine Arbeit eine wichtige Rolle im

deutsch-tschechischen Dialog. Durch die praktische Arbeit, die in den Arbeitsgruppen stattfand, und die in zahlreichen abgeschlossenen Projekten ihren Ausdruck findet, hat das Jugendforum erstens gezeigt, dass das Zusammenleben junger Deutscher und Tschechen noch erleichtert und verbessert werden kann. Das Jugendforum wies und weist zweitens auf die Themen und Probleme in den deutsch-tschechischen Beziehungen hin, die der jungen Generation besonders am Herzen liegen. So hat es nicht nur diese praktische Arbeit geleistet, sondern auch seine Ergebnisse an die Öffentlichkeit getragen und die Positionen der Jugendlichen bei bilateralen deutsch-tschechischen Veranstaltungen (z.B. bei den Jahreskonferenzen des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums) vertreten und gestärkt.

Das Organisationsteam des Deutsch-tschechischen Jugendforums:



Anna Koubová – *Tschechische Sprecherin*
Leonie Liemich – *Deutsche Sprecherin*
Michal Vít – *Stellv. tschechischer Sprecher*
Felix Wohlgemuth – *Stellv. deutscher Sprecher*
Anja Decker – *Deutsche Koordinatorin*
Kateřina Smejkalová – *Tschechische Koordinatorin*

2.1 6. Amtsperiode des Deutsch-tschechischen Jugendforums (erste Jahreshälfte)

1. Plenartreffen (= Frühlingskonferenz)
2. Treffen der Arbeitsgruppen
3. Treffen des Organisationsteams

4. Treffen mit den Freunden des Deutsch-Tschechischen Jugendforums e.V. bzw. auf tschechischer Seite mit Česko-německé fórum mládeže, o.s.
5. Repräsentanz nach außen

4.1. Plenartreffen in Bayreuth (8. – 11. September 2009)

Anfang September kamen die Mitglieder des neu gewählten Jugendforums das erste Mal zusammen. In vier arbeitsintensiven Tagen wurde der Grundstein für die künftige Projektarbeit in Arbeitsgruppen gelegt und das Jugendforum in seiner Struktur und Arbeitsweise vorgestellt. Zunächst berichteten ehemalige Mitglieder des Jugendforums aus einer persönlichen Sicht über das Jugendforum. Die Präsentation war so aufgebaut, dass alle relevanten Rollen (Mitglied, Arbeitsgruppen-Leiter, Sprecher, Mitglied des Organisationsteam etc.) von je einer Person vertreten wurden. In den nächsten Tagen wurde das Forum dann systematisch präsentiert. Einleitend sprach der Historiker Prof. Volker Zimmermann über die deutsch-tschechischen Beziehungen in ihrer historischen Entwicklung. Der Vortrag verortete das Jugendforum in einen Problemkontext und regte intensive Diskussionen an. Neben Ausführungen der Koordinatorinnen waren während der Plenartage Vertreter unserer Förderer eingeladen (seine Anwesenheit ermöglichen konnte je ein Vertreter des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, TANDEMs, und der Friedrich-Ebert-Stiftung Prag). Diese konnten den Mitgliedern bereits ausführliche Informationen zur Beantragung von Fördergeldern für ihre Projekte liefern. In Kleingruppen erläuterten Mitglieder der Trägervereine weiterhin die Abrechnungsformalitäten und verteilten eine Broschüre, die alle relevanten Regelungen zusammenfasste. Das Plenum verständigte sich zudem auf seine Prinzipien der Öffentlichkeitsarbeit und erhielt dazu ein Briefing. Gleichzeitig hielt das Plenum fest, auch auf künftigen Plenartreffen relevante gesellschaftliche Themen/Probleme in und zwischen beiden Ländern gemeinsam diskutieren zu wollen, gern verbunden mit der Beteiligung externer Experten.

Zweiter Schwerpunkt des Plenartreffens war die Bildung von Arbeitsgruppen, die in den kommenden zwei Jahren eigene Projekte mit Bezug auf deutsch-tschechische Kontexte realisieren werden. Der Gruppenbildungsprozess wurde intensiv vorbereitet (so mussten die Mitglieder bereits vor dem Plenartreffen eigene Ideen bzw. thematische Prioritäten einreichen, aus denen dann allgemeine Kategorien gebildet wurden, die den Ausgangspunkt für die Entstehung von Arbeitsgruppen darstellten) und durch einen externen Coach betreut. Aus dem Treffen sind folgende Arbeitsgruppen hervorgegangen:

Arbeitsgruppe Alltagskultur: Filmische Vermittlung des Alltags von Deutschen und Tschechen

Arbeitsgruppe Bildung: Information über und Motivation zu Auslandsaufenthalten junger Menschen in Deutschland und Tschechien

Arbeitsgruppe Jugend und Demokratie: Herausbildung und Schaffung eines demokratischen Bewusstseins bei tschechischen und deutschen Jugendlichen durch gemeinsame Projektarbeit

Arbeitsgruppe Kultur: kulturelle Begegnungen zwischen Partnerschulen aus beiden Ländern

Arbeitsgruppe Integration: Auseinandersetzung der deutschen und tschechischen Schülern mit der Situation an ihrer Schule und den Möglichkeiten, Veränderungen durchzusetzen

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten der einzelnen Arbeitsgruppen und der bisherigen Arbeit dieser sind in Kapitel 5 vermerkt.

5. Arbeitsgruppen der 5. Amtszeit des Jugendforums im Jahr 2011

6. Wochenend-Seminar für die AG-Leiter und StellvertreterInnen

Das Wochenendseminar fand nur wenige Wochen nach der Herbstkonferenz statt, auf der sich die Arbeitsgruppen zusammenfanden. Dieser frühe Zeitpunkt ermöglichte, dass die Leiter und Stellvertreter von vier der fünf Arbeitsgruppen das Training noch vor dem ersten Arbeitsgruppentreffen absolvierten. So konnten die erworbenen Kenntnisse und aufgestellten Ziele von Beginn an in die Arbeitsgruppen hineingetragen werden. Durchgeführt wurde das Seminar von einer Trainerin und ehemaligen Mitgliedern des Jugendforums. Inhaltlich standen zwei Komplexe im Mittelpunkt. Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die Teilnehmer in ihren künftigen Aufgaben geschult. Hier ging es unter anderem um Fragen des Kommunikationsmanagements, der Arbeitsorganisation, der Zeiteinteilung und der Konfliktlösung in Gruppen. Die AG-Leiter und ihre Stellvertreter begrüßten die praktischen Hinweise zur Optimierung der AG-Arbeit. Im zweiten Teil wurde das Selbstverständnis des Jugendforums diskutiert und eine Strategie erarbeitet, um diese Debatte in den einzelnen Arbeitsgruppen weiterzuführen. Nach den Treffen der Arbeitsgruppen erhielten die Koordinatorinnen sodann einen Bericht über den Verlauf dieser Gespräche. Vor allem der Wunsch, neben der praktischen Projektarbeit noch mehr Raum für die Diskussion gesellschaftlicher Probleme im deutsch-tschechischen Kontext zu erhalten, als auf dem ersten Treffen aufgrund der zeitaufwendigen Gruppenbildung möglich war, kristallisierte sich heraus. Die Koordinatorinnen hatten durch das Identifizieren dieses Bedürfnisses die Möglichkeit, weit vor dem nächsten Plenartreffen in einem Brief an die Mitglieder zu reagieren und so die Debatte zu vertiefen. Die deutlich gewordenen Wünsche und Anregungen können nun bei der Organisation des nächsten Plenartreffens umgesetzt werden.

Gemeinsame Projekte der Mitglieder

Neben der Arbeit in den einzelnen Arbeitsgruppen beteiligen sich die Mitglieder auch arbeitsgruppenübergreifend an gemeinsamen Projekten. Besonderen Erfolg hat das Schulprojekt in Tschechien.

6.1. Schulprojekt – Versuch's mal in Deutschland 2009

Das Projekt „Do Německa na zkušenu – Versuch's mal in Deutschland!“, das in diesem Jahr schon zum fünften Mal stattfindet, wurde vom Deutsch-tschechischen Jugendforum in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), dem Goethe-Institut Prag und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond ins Leben gerufen. Es bietet Schulen Informationstreffen an, bei denen Schüler der Mittelschule neben Informationen über Studienmöglichkeiten, Freiwilligendienst oder Arbeitsmöglichkeiten im Ausland auch Informationen darüber erhalten, wie sie ihre Sprachkenntnisse verbessern oder sich an internationalen Treffen beteiligen können, und das alles konkret auf Deutschland bezogen.

Die Schüler lernen außerdem die Tätigkeiten aller Organisationen kennen, die an dem

Projekt zusammenarbeiten, sowie alle Möglichkeiten, die diese Organisationen Studenten und Lehrern anbieten.

Das Programm hat interaktiven Charakter und dauert etwa 90 Minuten, einschließlich Raum für Fragen und Antworten. Dabei wird sich mit den Schülern nicht nur über die jeweiligen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes unterhalten, sondern auch mit ihnen darüber diskutiert, warum es wichtig ist, ins Ausland zu gehen, und was ihnen das Lernen einer Fremdsprache und das Kennenlernen einer anderen Kultur bringt. Auf diese Weise soll versucht werden, Schüler der Mittelschule mehr zum Erlernen von Fremdsprachen zu motivieren, ihnen Lust darauf zu machen, sich das Ausland anzusehen und auf der Grundlage von Begegnungen mit Leuten anderer Nationalitäten gegenseitige Vorurteile und Stereotypen abzubauen.

Für die Schüler ist Informationsmaterial mit nützlichen Kontakten und Zusatzinformationen vorbereitet. Die Aktion ist kostenlos. Zielgruppe der Präsentation sind Schüler der letzten zwei Jahrgänge der Mittelschule, die Größe der Gruppe sollte wegen des interaktiven Charakters des Informationsseminars 30 Schüler nicht überschreiten.

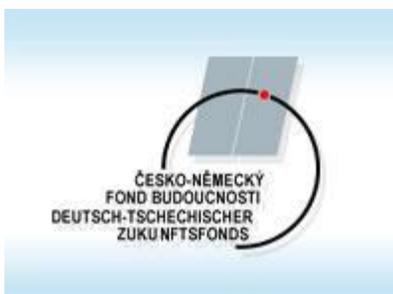
In diesem Jahr gab es zwei Runden des Projekts. Von April bis Dezember besuchten 15 Referenten aus den Reihen des Deutsch-tschechischen Jugendforums und anderer interessierten tschechischen und deutschen Studenten 98 Schulen. Insgesamt wurde 130 Präsentationen an Schulen in der gesamten Tschechischen Republik durchgeführt. Von den Schulen bekamen die Referenten sehr positive Rückmeldung, viele Schüler und Lehrer äußerten Interesse an einer Wiederholung der Aktion.

Momentan laufen die letzten Präsentationen. Anschließend wird das Projekt mit der Auswertung der Fragebögen zur Bewertung des Projekts, sowie einem Abschlussberichts beendet. Diesen Abschlussbericht stellt das Jugendforum Anfang 2010 bei der Abschlusspräsentation des Projekts im Goethe Institut vor.

Treffen mit den Freunden des Deutsch-Tschechischen Jugendforums e.V. bzw. auf tschechischer Seite mit Česko-německé fórum mládeže, o.s.

Vertretung des Jugendforums nach Außen

HERZLICHEN DANK AN UNSERE FÖRDERER!





Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Kinder- und Jugendplan des Bundes